**Lernferien NRW Begabungen fördern 2022**

**Noah Coners, EF, nahm teil am Camp „Demokratie leben“**

Noah berichtet:

In den Lernferien haben sich zwei Punkte stark hervorgehoben. Der Besuch im nordrhein-westfälischen Landtag mit anschließendem Gespräch mit den beiden Vizepräsidentinnen und der Rundgang in Duisburg Marxloh mit Politikern und Hilfsorganisationen vor Ort.

Der Besuch im Landtag fing mit einem Rundgang und etwas Geschichte zu diesem und vorherigen an. Danach haben wir uns den Plenumsraum angeschaut, in dem die Parteien sich zusammenfinden und Ihre Tagung halten. Diese Sitzungen kann man sich auch als normaler Bürger anschauen. Nach der Besichtigung haben wir uns mit der ersten undzweiten Vizepräsidentin im Fraktionssaal der SPD getroffen. Dort haben wir uns zwei Stunden mit Ihnen unterhalten in welchen sie jegliche unserer Fragen beantworteten. Das Gespräch war sehr interessant und hat einen wirklich nah zu wichtigen Politikern gelassen. Anschließend wurde uns sogar noch ein Kontakt angeboten, falls wir noch weitere Fragen an sie haben.

Der zweite Programmpunkt war der Rundgang in Marxloh mit Claus Linder von der SPD, Melih Keser von den GRÜNEN und mehrerer Veranstalter der Werkkiste Duisburg. Duisburg-Marxloh ist ein Gebiet mit wenig Partizipation, hoher Arbeitslosenrate, hoher Kriminalitätsrate, mangelnder Infrastruktur und schon langer hoher Migranten/Flüchtlingsrate. Der Rundgang fing direkt an Containern an, welche nur vorübergehend als Klassenzimmer benutzt werden sollten, was jedoch anscheinend zur langfristigen Lösung wurde. Als wir durch die Stadt geführt wurden hat Claus Linder, welcher z.B. seit seiner Kindheit in Marxloh gelebt hat, uns immer wieder Menschen vorgestellt, welche uns ihre Geschichte erzählten. Ein Mann den wir getroffen haben, lebt schon seit 37 Jahren in Deutschland und ist damals geflüchtet.Weil er aber keine Papiere hat, muss er alle zwei Monate zum Flüchtlingsamt um seine Duldung zu verlängern. Arbeiten darf er nicht. Was einen aber am meisten erschreckt hat ist, dass das gleiche Gebiet wo 60% der Kinder weit unter der Armutsgrenze leben, wo Wohnungsgebäude zerfallen, eine riesige Brautkleider Meile hat. Man geht einmal um die Ecke und auf einmal reihen sich Brautkleider an Abendkleider an Anzüge. Straßenlang, ohne Unterbrechung, alle wunderschön und nicht nur billig sondern teilweise auch richtig teuer. Ein solcher Kontrast so deutich aufgezeigt erschien mir sehr krass.

Insgesamt hat mir das Camp „Demokratie leben“ sehr gefallen (siehe auch Wochenplan).